

Korneuburg kommt dem Ziel, ein durchgehendes Radwegenetz zu haben, mit großen Schritten näher. Einige Radwege wurden heuer saniert oder neu errichtet. Im Zentrum fehlen wichtige Verbesserungen leider weiterhin.

Korneuburgs Radwege wachsen

Ab den 80er Jahren hat man sich bemüht, dort wo es leicht zu bewerkstelligen war, Radwege anzulegen. Dafür wurden Restflächen verwendet, oder es wurden gar Radwege auf Gehflächen aufgepinselt.

Dadurch entstand noch lange kein Radwegenetz, vielmehr waren es Radwegteilstücke, meist entlang der



größeren Ausfallsstraßen. Neuralgische Stellen, große Kreuzungsbereiche und das Stadtzentrum erhielten in dieser Phase keinerlei Radinfrastruktur, weshalb es üblich blieb, beispielsweise Kinder mit dem Auto zu führen, damit sie sicher ans Ziel kommen, ein sehr unbefriedigender Zustand. Danach folgte eine lange Phase, in der es nur wenig Verbesserungen in der Radinfrastruktur gab.

Umso mehr ist es erfreulich, dass man sich nun auch Abschnitten annimmt, die durchaus planerisches Fingerspitzengefühl und Fachkenntnis voraussetzen. Dass es sich dennoch lohnt, kann vor dem



Musikfreundesaal beobachtet werden. Dort klaffte viele Jahre lang eine Lücke, der vorhandene Straßenraum wirkte zu eng. Nun schritt man zur Tat, der Gehweg ist seither deutlich bequemer zu benutzen, an der Bushaltestelle ist mehr Platz für die Wartenden und der Radweg wurde bis zum Rind verlängert. Dadurch kann man vom Ring aus bis zur Johann Pamerstraße durchgehend radeln. Zahlreiche Geschäfte und große Wohnviertel sind dadurch erschlossen.



Saniert wurden in diesem Sommer auch Abschnitte der Radwege entlang der Leobendorfer Straße und entlang der Stockerauer Straße.

Ein komplett neues Radwegstück gibt es auf der Donaustraße im Bereich der Polizei.



Trotz allem bestehen noch Lücken in der Radinfrastruktur. Teilweise sind sie durch einfache Maßnahmen zu beheben. An dieser Stelle sei an die Öffnung von Einbahnen erinnert, ein Thema das schon erschöpfend behandelt wurde. Erfahrungen liegen innerhalb und außerhalb der Stadt

zur Genüge vor. Schon öfters wurde beteuert, die Sachlage zu prüfen, ein Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Auch außerhalb der Korneuburger Stadtgrenzen gibt es Erfreuliches zu berichten. Der Radweg entlang der Stockerauer Straße wurde ausgehend von der Stadtgrenze bereits bis zur Kurvenbar verlängert.





Zu den einzelnen Fotos

1. der neu errichtete Radweg entlang der Wiener Straße im Bereich des Musikfreundesaaes. Vom Ring reicht der Radweg entlang der B3 nun durchgehend bis zur Johann Pamerstraße.

2. Neue Markierungen der Radwegüberfahrten an der Kreuzung Ring/Wiener Straße. Gleichzeitig wurden die ausständigen Absenkungen der Gehsteigkanten durchgeführt.

3, 4.: .sanierter Radwegabschnitt entlang der Stockerauer Straße im Bereich Leobendorfer Straße bis zur Scherzgasse.

5. sanierter Radwegabschnitt entlang der Leobendrofer Straße im Bereich Karl Bodingbauer Straße bis zum Frauental.

6. neuer Radweg entlang der Donaustraße im Bereich der Polizei.

7. neuer Radweg entlang der B3 anschließend an den bereits auf Korneuburger Stadtgebiet bestehenden Radweg.

8. neuer Radweg entlang der B3 im Bereich der ehemaligen Firma Haas Waffelmaschinen.

9. vorläufiges Ende des Radweges bei der Kurvenbar.

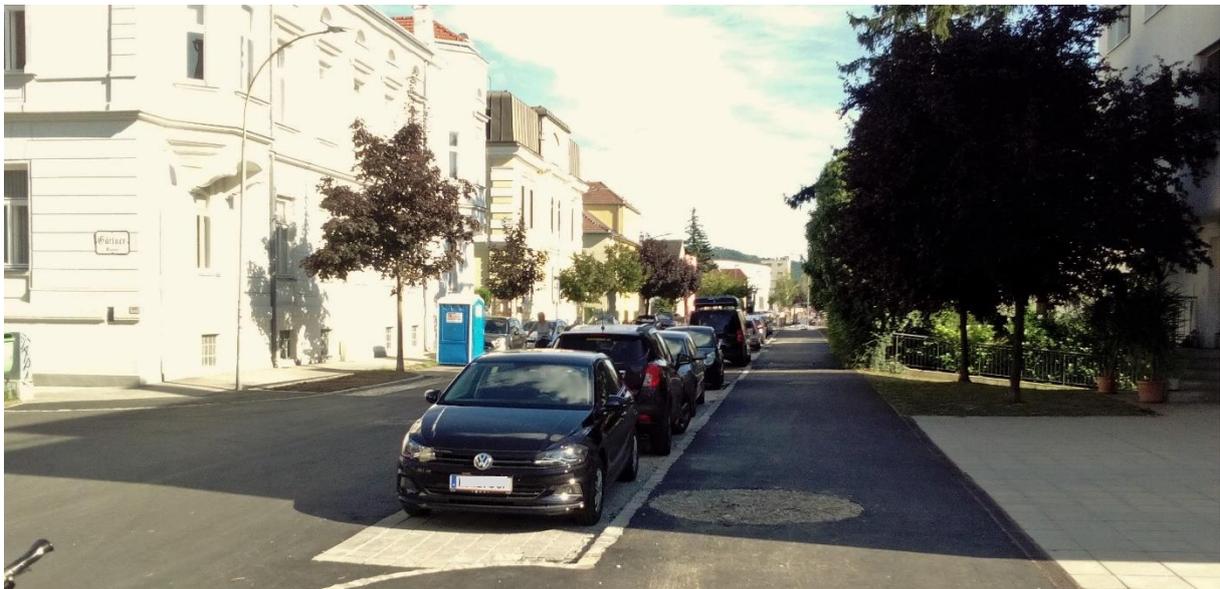


Gehen in Korneuburg

Lange wurde es einem angewöhnt hinnehmen zu müssen, dass der Gehsteig eben nur so breit sein kann, wie es die gesamte Breite der Straße nach Abzug der Fahr- und Auto-Parkspuren erlaubt, ganz nach dem Motto, der Autoverkehr soll keinesfalls behindert werden. Dass dies aber den Gehverkehr empfindlich behindert, der an den Rand auf teils sehr schmale Wege gedrängt wurde, macht man sich erst neuerdings zunehmend bewusst. Wer viel zu Fuß unterwegs ist, vielleicht gar mit Kindern oder Kinderwagen, weiß darüber Bescheid.

Hovengasse mit hochwertigem Gehweg

Umso erfreulicher ist es, dass in Korneuburg neu angelegte Gehsteige zunehmend breiter ausgeführt werden. Dies schafft Qualität. Gehende beleben den Straßenraum und bilden den Kundenstock der Geschäftsleute. Ein lebendiges und obendrein sicheres Stadtleben kann aufkommen.



Derzeit wird die Hovengasse, die einem gesamten Stadtteil und auch dem gerade in Bau befindlichen Raiffeisen-Bürogebäude als Zugang zum Bahnhof dient, mit einem sehr schönen breiten Gehweg ausgestattet. Aus der Verkehrsforschung ist bekannt, dass die Bereitschaft, Wege zu Fuß zurückzulegen, deutlich ansteigt, wenn die Wegequalität ein hohes Niveau aufweist. Personen sind dann auch bereit, weitere Distanzen zu Fuß zurückzulegen.

Gehlobby für Korneuburg

Auch wenn die Radlobby gerne, quasi nebenbei, Anliegen der Gehenden aufgreift, würden wir es als eine Bereicherung finden, würde sich in Korneuburg auch eine Art Gehlobby organisieren! Die Interessen der Gehenden und Radelnden sind vielfach ähnlich und werden doch zu oft gegeneinander ausgespielt, etwa wenn Radwege auf Gehflächen angelegt werden. Aber das ändert sich in unserer Stadt womöglich auch noch 😊

8. Floridsdorfer Radrundfahrt

Für bessere Radinfrastruktur im Bezirkszentrum



Sa., 12. September 2020, 15 Uhr

21., Am Spitz 1 vor dem Amtshaus

Abfahrt 15:15 Uhr

Vom **Amtshaus** über die Brünner Straße nach **Jedlersdorf**,
über **Jedlesee** zurück zum **Amtshaus**, ca. 1.5 Std für 10 km.

Fahr mit!

Familien mit Kindern sind immer herzlich willkommen. Die
Radfahrt wird durch die Polizei begleitet und abgesichert.

Impressum: Radlobby Floridsdorf, <https://www.radlobby.at/floridsdorf>

Radrundfahrt Floridsdorf

Open Air Radl kino

29. August 2020

Sahulka Park
Erbachstraße, Deutsch-Wagram

Beginn: 19:00
Start des Films: 20:45



Yesterday

GB 2019
Regie: Danny Boyle
117 min DF

Nähere Infos zum Radl kino: <http://www.radlobby.org/noe/14476-2/>

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen...



Schnappschuss aus Triest

weitere Infos zur Mitgliedschaft unter:
<http://www.radlobby.org/noe/mitglied-werden/>

Gutes Radeln wünscht die
Radlobby – Korneuburg
25.08.2020

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich, so wie auch das Land NÖ, zum Ziel gesetzt, den Anteil der zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege zu verdoppeln. Dies verwirklicht sich jedoch nicht von selbst, sondern es braucht unterstützende Maßnahmen. Die Radlobby – Korneuburg möchte bei der Realisierung dieses Zieles mithelfen, und damit auch einen Beitrag leisten, die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

Radlobby Korneuburg – für ein besseres Radfahren – Infos im Internet unter: noe.radlobby.at/Korneuburg
Anmeldung zum Newsletter und allen Aussendungen der Radlobby Korneuburg: korneuburg@radlobby.at